VCD *nachrichten*

Kreisverband Regensburg
Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Mitgliederinformationen des VCD-Kreisverbandes Regensburg

Januar / Februar 2022

Liebes VCD-Mitglied,

eigentlich sollte in dieser Ausgabe schwerpunktmäßig weiter über die Verkehrsberuhigung in der Regensburger Altstadt berichtet werden. Da aber die Ergebnisse des 2. Online-Dialogs, der im Dezember stattgefunden hatte und in dem die Ergebnisse der Leitziel-Workshops (vom Oktober) noch einmal zur Diskussion gestellt worden waren, noch nicht vorliegen, und sich auch die vier für März geplanten Zukunfts-Workshops zur Diskussion, Ergänzung und Priorisierung der erarbeiteten Ziele und Maßnahmen in den April verschieben werden, gibt es hierzu nichts Aktuelles zu berichten ...

Alles braucht seine Zeit und alles hat seine Zeit ... das war auch damals Mitte der 90er Jahre schon so, als sich der VCD-Kreisverband (erfolgreich) mit der BI für eine „Autofreie Steinerne Brücke" einsetzte ... und das zeigte sich einige Jahre später, als (leider erfolglos) um einen autofreien Domplatz gerungen wurde ...

Viele Grüße und die besten Wünsche senden der Vorstand und die „Redaktion" in einer Zeit, in der die Sorge um die weltpolitische Lage die Frage nach vielen verkehrspolitischen Problemen in unserer Stadt irgendwie nichtig erscheinen lassen ...

Termine ...Termine ...Termine ...

Die Mitgliedertreffen finden jeweils am vierten Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr statt, normalerweise in der Gaststätte „Goldener Ochse", Schwanenplatz 3 in Regensburg. Achtung: der vierte muss nicht unbedingt der letzte Mittwoch eines Monats sein! Es ist geplant, die Treffen ab März wieder als Präsenzveranstaltung, und nicht online stattfinden zu lassen.

Hier die (geplanten) Termine für das Jahr 2022:

23. März 2022
27. April 2022
25. Mai 2022
22. Juni 2022
27. Juli 2022
Im August wegen der Sommerferien kein Treffen!
28. September 2022
26. Oktober 2022
23. November 2022
Im Dezember wegen der Feiertage kein Treffen!

25. Jahrestag „Autofreie Steinerne Brücke"

VCD-Stellungnahme zum „Regensburg-Plan 2040" (Teil 7)

Die Themen dieser Ausgabe

Aktion am 15.01.2022 am TechCampus

VCD-Stellungnahme zum „Regensburg-Plan 2040“ (Teil 7)

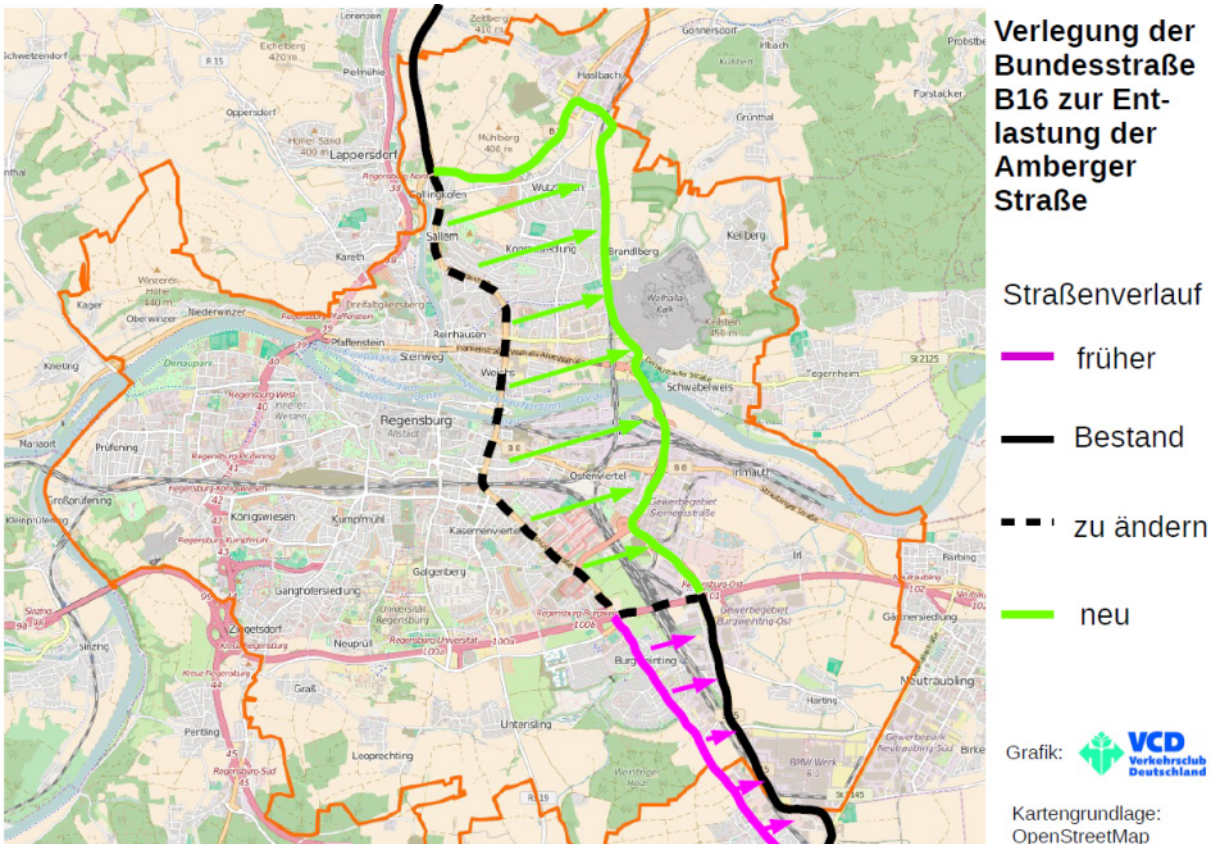
In der siebten Folge der Berichterstattung über die umfangreiche VCD-Stellungnahme zum neuen Stadtentwicklungsplan geht es schwerpunktmäßig um die Sallerner Regenbrücke.

„Maßnahme Sallerner Regenbrücke stoppen

Begründung: Völlig absurd ist die Bewertung des Baus der Sallerner Regenbrücke im Luftreinhalteplan als Maßnahme zur Verbesserung der Umweltsituation: In der Broschüre „Planungsprojekt Nordgaustraße und Sallerner Brücke“ der Stadt Regensburg vom September 1995 wird die Belastung der Amberger Straße für das Jahr 2010 nach dem Bau der Sallerner Regenbrücke und dem Ausbau der Nordgaustraße mit ca. 15.000 Kfz/T angegeben – gegenüber ca. 17.000 Kfz/T im Jahr 1994 also ein Rückgang um lediglich ca. 12%, der wiederum in der Praxis keine spürbaren Auswirkungen hätte.

Der geringfügigen, von der Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs rasch wieder kompensierten Entlastungswirkung steht aber eine drastische Mehrbelastung der bisher dem Straßenverkehr abgewandten Westseite der Bebauung entlang der Amberger Straße in Höhe von ca. 30.000 Kfz/T gegenüber. Angesichts der vergleichsweise kleinräumigen Verhältnisse im Planungsgebiet würden die von der Sallerner Regenbrücke ausgehenden Abgas- und Lärmbelastungen den gleichen Bereich wie bisher betreffen; eine Verbesserung der Umweltsituation ist also nicht erzielbar. Im Gegenteil: trotz aller massiven Eingriffe der vergangenen Jahrzehnte stellt das Regental immer noch eine für den Luftaustausch wichtige Schneise dar – was merkwürdiger- und unverständlicherweise für den Luftreinhalteplan für die Stadt Regensburg keiner Erwähnung wert zu sein scheint. Der Bau der Sallerner Regenbrücke würde diese Durchlüftungsfunktion weiter massiv beeinträchtigen und ist deshalb auch aus diesem Grund abzulehnen. Die Bezeichnung „Ortsumgehung“ für eine Straße, die mitten durch das Stadtgebiet führt und dieses in zwei Teile zerschneidet, erscheint nicht angebracht.

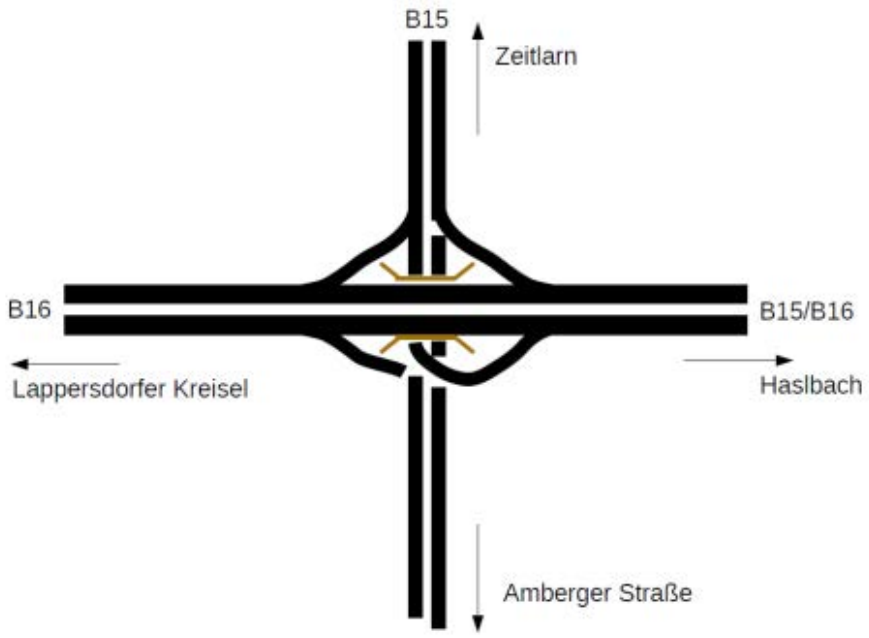
Fazit: Das Projekt Sallerner Regentalbrücke muss aus dem Luftreinhalteplan und als Maßnahme gestrichen werden!



Alternativ schlagen wir zur Entlastung der Bürger in der Amberger Straße die Verlegung der Bundesstraße B15 (Amberger Straße) auf die B16 vor.

Wir weisen darauf hin, dass bereits vor Jahren die B15 im Süden Regensburgs von der Obertraublinger Straße auf die parallele Max-Planck-Straße verlegt (Bild 1: lila Pfeile) wurde, um den Ortskern von Burgweinting vom Verkehr der Bundesstraße zu entlasten. Seit der Fertigstellung der Pilsen-Allee (Osttangente) gibt es nun auch die Möglichkeit, ohne zusätzliche Straßenbaumaßnahmen die Amberger Straße vom Kraftfahrzeugverkehr zu entlasten.

Dazu kann die B15 ab Gallingkofen auf der B16 in Richtung Haslbach geführt werden und von dort über die Pilsen-Allee (Osttangente) und den Odessa-Ring (Ostumgehung) weiter zur Max-Planck-Straße (grüne Linie) verlaufen.



Zu diesem Zweck sollte die Verkehrsführung an der Anschlussstelle der B16 in Gallingkofen so angepasst werden, dass die Hauptfahrtrichtung von Zeitlarn in Richtung Haslbach verläuft und die Abfahrt der B16 aus Richtung Lappersdorfer Kreisel sowie die Amberger Straße als untergeordnete Straßen angeschlossen werden (siehe Bild 2).

Bild 2: Hauptverkehrsführung von Zeitlarn auf die B16 Richtung Haslbach

Anschließend kann die Geschwindigkeit in der Amberger Straße auf 30 km/h reduziert werden. Die damit verbundene Reduzierung des Autoverkehrs in der Amberger Straße wird sich dann auch positiv auf die heute regelmäßig überlastete Kreuzung am Donaueinkaufszentrum und im weiteren Verlauf auf die Landshuter Straße auswirken!

Schrittweise Vergrößern der Umweltzone auf das ganze Stadtgebiet

Als VCD begrüßen wir grundsätzlich die eingeführte Umweltzone in Regensburg, weil sie Vorteile in der Luftreinhaltung bringt und auch eine Sensibilisierung der Bürger für den Umgang mit unserer Umwelt bewirkt.

Der heutige Umgriff der Umweltzone kann aber nur ein erster Schritt sein.
Um die Bevölkerung und Gewerbetreibenden eindeutig zu informieren und darauf vorzubereiten, ist deutlich zu formulieren, dass die geplante Umweltzone in ihrer Begrenzung in spätestens 2 Jahren erweitert wird bis einschließlich der Achsen Kirchmeierstraße - Furthmayrstraße, Landshuterstraße - Weißenburgstraße - Nibelungenbrücke - Nordgaustraße, Frankenstraße und im Westen bis zur Autobahn A93. Dies ist u.a. auch notwendig, um die Hintergrundbelastung von Schadstoffen in der Luft durch den Verkehr zu reduzieren.

In einem weiteren Schritt ist die Umweltzone auf das ganze Stadtgebiet auszulegen, bis spätestens 2026.

(Fortsetzung folgt)

VCD und BüSO „feiern“ das „6,8 Millionen-Euro-Grab“ des Parkhauses am TechCampus

Am Samstag, den 15.01.2022 fand um 14:00 Uhr auf dem Quartiersplatz neben der Tech-Bäse vor der Baustelle des Parkhauses am Tech-Campus eine Protestaktion statt, zu der der VCD-Kreisverband Regensburg und der Bürgerverein Süd-Ost (BüSO) eingeladen hatten - ca. 40 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Im Folgenden sollen die wichtigsten Inhalte der gemeinsamen Pressemitteilung wiedergegeben werden.

Direkt neben der Tech-Base am Galgenberg, in der Franz-Mayer-Straße, baut die Stadt Regensburg ein Parkhaus mit 377 Stellplätzen. Der VCD Regensburg und der Bürgerverein Süd-Ost fragen sich: Wofür? Die Grube für das „6,8 Millionen-Euro-Grab“ ist schon ausgehoben. Das angrenzende Wohngebiet hinter dem Grünkorridor des Brixen-Parks wird von der Stadt trotz der Entwicklung zu einem Wohngebiet als Mischgebiet behandelt; somit ist auch eine rechtliche Grundlage für höhere Lärmimmissionen geschaffen. Aber es gibt aus der Sicht vieler Bürger und des VCD keine ausreichende Nutzung für das große Parkhaus. Direkte Anwohner gibt es nicht, sind relativ weit weg oder benötigen keinen gebührenpflichtigen Parkplatz in einem Parkhaus. Rund um das Parkhaus gibt es nur große Bürohäuser, meist Softwareunternehmen, die alle gerade neu gebaut haben und entsprechend der Stellplatzverordnung der Stadt viele Stellplätze in Tiefgaragen bereithalten müssen.

Woher soll die hohe Zahl täglicher Besucher des gebührenpflichtigen Parkhauses mit 377 Stellplätzen, das vom Stadtwerk Regensburg betrieben und refinanziert werden muss, kommen?

Johann Brandl vom BüSO: „Es gibt aus unser Sicht kein schlüssiges Nutzungskonzept für dieses Parkhaus. Das wäre das zweite Parkhaus auf dem Areal der ehemaligen Nibelungenkaserne, das nicht ausgelastet wird. Das erste Parkhaus steht neben der FOS/BOS – ist an ca. 170 Tagen im Jahr komplett geschlossen und in der restlichen Zeit nur von ca. 6:00 bis 22:00 Uhr ausschließlich für Lehrer und Schüler geöffnet!“ Wolfgang Bogie vom VCD ergänzt: „Parkhäuser zu bauen scheint ein Standardreflex in der Städteplanung zu sein. In Zeiten einer anzustrebenden nachhaltigen Verkehrswende erscheint es wie ein Relikt aus der Vergangenheit, besonders an dieser Stelle.“ Johann Brandl: Der BÜSO fordert seit dem Bau des Jahnstadions, die dort befindlichen Parkplätze komplett zu öffnen und mit einem hochfrequenten Shuttle-Bussystem zur Innenstadt zu verbinden; diese Forderung erfüllt die seit kurzem existierende Linie 5 nur sehr eingeschränkt.
Dieses Parkhaus steht in keinem Konzept, auch nicht im Strategiekonzept „Parken in der Innenstadt“. Die Stadt agiert hier nicht transparent. Es wird weder in den Beschlussvorlagen dargestellt, wie man auf diese hohe Zahl von 377 Stellplätzen kommt, noch wird von der Stadt aufgezeigt, wie das Stadtwerk dieses Parkhaus wirtschaftlich betreiben kann. In anderen Städten umwirbt man Fußgänger und Radfahrer, um Innenstädte attraktiver und lebenswerter zu machen, in Regensburg wird trotz klammer Kassenlage in Parkhäuser investiert. Die Stadt sollte darstellen, wie dieses Parkhaus zur Verkehrswende bzw. zur Reduzierung von PKW im Stadtgebiet beiträgt und hiermit die festgeschriebenen Entwicklungsziele erreicht werden können. In diesem Zusammenhang sollte auch hinterfragt werden, inwieweit die jetzige Stellplatzsatzung zu den avisierten Zielen passt.
Wenn man das Gelände der Uni und OTH besser für Fußgänger und Radfahrer an die Innenstadt anbinden würde, wäre ein reines PKW-Parkhaus am TechCampus in der Franz-Mayer-Straße überflüssig. Bogie: „Es wäre besser, das Geld in Fußgänger- und Fahrradstege zum Hauptbahnhof und westlich vom Hbf über die Bahngleise, in den sogenannten ‚Eisbuckelsteg‘, zu investieren. Solche Anbindungen sind nachhaltiger, entlasten vorhandene Verkehrswege und Kreuzungen und machen die Wege für Fußgänger und Radfahrer attraktiver und sicherer.“ Den „Eisbuckelsteg“ hat es schon mal gegeben und die Idee zu einem Steg, der auf die ARCADEN zuläuft, stammt ursprünglich von der Stadtverwaltung (...).

Anmerkung: Der „Eisbuckelsteg“ und seine Historie werden noch Thema der nächsten Ausgabe der VCD-nachrichten sein!

Impressionen von der Aktion am 15.01.2022

© VCD Regensburg

25 Jahre autofreie Steinerne Brücke - das muss(te) gefeiert werden!

Nachdem es Klaus Wörle (ADFC) just am 19. Januar 2022 einfiel, dass sich der Bürgerentscheid und somit die Entscheidung zur autofreien Steinernen Brücke an diesem Tag zum 25. Mal jährte, begannen einige VCD-Aktive zum einen in ihren „Archiven“ zu wühlen, und fanden ... alte Zeitungsartikel, einen Muster-Stimmzettel zum Bürgerentscheid am 19.01.1997 ... Zum anderen wurde spontan beschlossen, am Sonntag, den 23.01.2022 um 15:00 Uhr auf der Steinernen Brücke am Bruckmandl das Jubiläum spontan mit einem Gläschen Sekt zu feiern - die Presse wurde auch eingeladen. Da sich zahlreiche „Zeitzeugen“ auf der Brücke einfanden, wurden in entspannter Atmosphäre Erinnerungen ausgetauscht aus der Zeit, in der sich der der VCD-Kreisverband aktiv in der BI „Autofreie Steinerne Brücke“ für das große verkehrspolitische Ziel einsetzte. Es scheint heute kaum noch vorstellbar, dass vor der Sperrung für den Autoverkehr täglich 7.000 - 8.000 Pkw über die Steinerne Brücke fuhren.

Bewusst war der Blick der Feiernden am Bruckmandl allerdings auch nach Süden hinüber zum Dom gerichtet, dessen Umfeld auch heute leider noch nicht autofrei ist ...

© Fotos: VCD Regensburg

Ein Blick in die Vergangenheit ...

Die Bürger haben entschieden:

Die Steinerne Brücke wird autofrei

Auch Stadtamhofer votieren knapp dafür / Stimmbeteiligung lag bei rund 25 Prozent

DIE BÜRGERINITIATIVE AUTOFREIE STEINERNE BRÜCKE informiert

So wählen Sie am 19. Januar richtig!

Muster

Siegel

Stimmzettel

zu den Bürgerentscheiden in Regensburg am 19. Januar 1997

Bürgerentscheid Ohne Ersatz keine Sperrung der Steinernen Brücke	Bürgerentscheid Autofreie Steinerne Brücke
Sind Sie für die Sperrung der Steinernen Brücke für den gesamten motorisierten Verkehr, wenn zuvor eine neue Brücke als Ersatz geschaffen worden ist?	Sind Sie dafür, daß die Steinerne Brücke sofort ganztags an allen Tagen für den motorisierten Individualverkehr gesperrt wird?
Sie haben hier eine Stimme	Sie haben hier eine Stimme
○ Ja ☒ Nein	☒ Ja ○ Nein

Impressum
Die VCD-nachrichten erscheinen seit 1989 zweimonatlich als Mitgliederinformationen des

Verkehrsclubs Deutschland (VCD)
Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Redaktion: Monika Seywald, Tel. 0941/793017

Fotos (wenn kein Name genannt): M. Seywald

Bezugsbedingungen: Überweisung von 10 € pro Jahr (oder Abbuchungsauftrag - einmalig oder dauerhaft) auf das Spendenkonto des VCD-Kreisverbandes Regensburg:

Konto-Nummer: 260 696 74 bei der

Sparkasse Regensburg,

BLZ 750 500 00

IBAN (International Bank Account Number): DE08750500000026069674

BIC (Bank Identifier Code): BYLADEM1RBG

Kennwort: VCD-nachrichten
Bitte Absender deutlich angeben!

Leserforum
Die VCD-nachrichten sollen interessierte Mitglieder über die Aktivitäten des Kreisverbandes Regensburg informieren; sie möchten aber auch ein Forum des Meinungsaustauschs sein.
Deshalb wollen wir unter der Überschrift „Leserforum“ Leserbriefe, Anregungen und Kritik veröffentlichen.
Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Leserschaft angewiesen, denn nur eine rege Beteiligung führt zu einer lebendigen Diskussion.

Zuschriften erreichen die Redaktion der VCD-nachrichten

- per Post:
  VCD-Kreisverband Regensburg
  c/o Kavalleriestraße 9
  93053 Regensburg
- per e-mail:
  regensburg@vcd.org oder
  vcd-regensburg@vcd-bayern.de oder
  monika-seywald@t-online.de
  (Redaktion)

Hinweis: Die VCD-nachrichten sind außerdem kostenlos als pdf-Datei zu erhalten. Zum Zuschicken benötigen wir lediglich Ihre e-mail-Adresse!

Ah ja ... Was für Fahrräder gilt, gilt also noch lange nicht für Autos ...?! *(Foto: S. Höhne)*